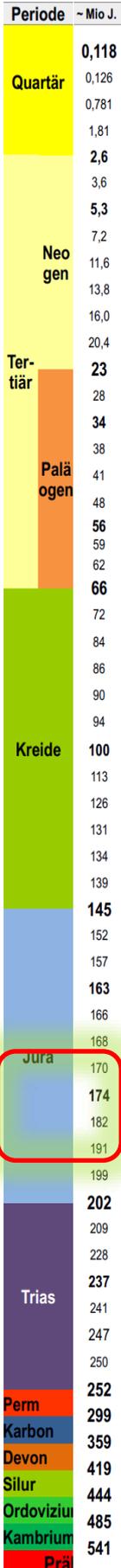


Fleckenmergel



Typisch für das Allgäu sind die Fleckenmergel, die aus Schlammablagerungen in den tieferen Meeresbecken entstanden. Dabei haben sie sehr unterschiedliche Entstehungsbedingungen. Sie entstehen, wenn das feine Material (Ton, Schluff) abgelagert und gleichzeitig Kalk ausgefällt oder ebenfalls abgelagert.

Das Sedimentgestein wurde vor allem im Unteren Jura gebildet, der auch Lias genannt wird, sowie teilweise auch im nachfolgenden Dogger.

Abhängig vom Gehalt an Kieselsäure können auch Kieselkalke entstehen. Aber auch manganhaltige Schiefer können entstehen, wie z.B. die Liasmergel an der Schwarzen Milz. Wir finden sie unter der älteren Dolomitschicht. So bestehen beispielsweise das Kreuzeck, Rauheck oder der Linkerskopf zum Großteil aus diesem Sedimentgestein.

Speziell an den Nordhängen des Hauptkamms befinden sich viele der Grasberge, welche charakteristisch für das Allgäu sind wie z.B. die Höfats.

In mergeligen Gegenden findet man oft besonders fruchtbar-lehmige Böden hervor. So befinden sich die meisten bewirtschafteten Alpen mit Ihren saftig grünen Viehweiden auf diesem Untergrund! Ursache ist die tonig-mergelige Struktur und viele andere Reste eingelagerter Gesteine.



Allgäuer Fleckenmergel, Slg. Tietze, Foto Hanke